

2.1.3.3. **Немецкий язык**

Машина автоматически отбирает из каждого из блоков заданий, которые сохранены внутри системы, определенное количество заданий. Задания разных блоков имеют разный вес. Ниже приводятся примеры для заданий каждого из блоков. За все задания участник может набрать максимум 100 баллов.

Aufgabentyp 1. Hören Sie zuerst die Radiosendung. Versuchen Sie beim zweiten Hören oder danach zu bestimmen, ob man das gesagt hat oder nicht.

- Die Kinder haben einen Teil des Geldes, das sie gefunden haben, für sich behalten.
- Die Kinder haben sich zum Schulunterricht verspätet.
- Die Polizei hat inzwischen den Geldbesitzer gefunden.
- In Lüdenscheid gibt es einen Zebrastreifen, der in eine falsche Richtung verläuft.
- Die Polizei hat den komischen Zebrastreifen erlaubt.
- Die Einwohner der Stadt ärgern sich oft über diesen komischen Zebrastreifen.

Lösung: Nein – Ja – Nein – Ja – Nein – Nein

Aufgabentyp 2. Hören Sie zuerst die Radiosendung. Versuchen Sie beim zweiten Hören oder danach zu bestimmen, ob die Radiosendung auf folgende Fragen eine Antwort gibt.

- Ab wann wird das neue Schulfach an Hauptschulen eingeführt?
- Wie lange hat die Landung der Marssonde auf dem roten Planeten gedauert?
- Wie viele Bahnhöfe hat die Eisenbahn-Versuchsanlage an der Technischen Hochschule Aachen?
- Welche Experimente will man mithilfe dieser Eisenbahn-Versuchsanlage 2019 durchführen?
- Wie viele Tannenbäume hat ein Dieb in Bochold gestohlen?

Lösung: Ja – Nein – Ja – Nein – Ja

Aufgabentyp 3. Hören Sie zuerst die Radiosendung. Lesen Sie nun die Zusammenfassung der Radiosendung durch.

In Luxemburg kann man **ab nächstem Sommer** (1) kostenlos mit Bus, Bahn und Zug fahren. Man will damit erreichen, **dass mehr Menschen auf das Autofahren verzichten** (2) und dass man dadurch die Umwelt schützt. **Wer trotzdem weiter Auto fährt** (3), zahlt höhere Steuern. Da Deutschland viel größer als Luxemburg ist und viel mehr Einwohner hat, kann man in Deutschland ähnliche Maßnahmen **viel leichter** (4) durchführen.

In der Zusammenfassung sind vier Stellen fett gedruckt. Stimmen diese Stellen mit dem Inhalt der Sendung überein?

Stelle (1) _____

Stelle (2) _____

Stelle (3) _____

Stelle (4) _____

Lösung: Ja – Ja – Ja – Nein

Aufgabentyp 4. Wählen Sie die richtige Lösung!

Am / Vom / Zum nächsten Tag hatte ich frei. Ich wollte in Ruhe die Wohnung putzen, nebenbei Wäsche waschen, später etwas einkaufen und abends meinen Liebsten / mein Liebsten / meinen Liebste vom Flughafen abholen. Meine Kaffeemaschine empfing / empfahl / empfand mich mit dem / der / das / den Befehl „Entkalken“ im Display. Nur wer eine vollautomatische / vollautomatischer / vollautomatischen Kaffeemaschine besitzt, wird die Bedeutung dieses Wortes verstehen: ein Alptraum. Während ich entkalkte, hörte ich komische Geräusche / Geräuschen / Geräusches aus der Waschmaschine. Bei genauer / genauen / genauem Prüfung fand ich den Grund: Das Licht neben dem Symbol für den Filter leuchtete rot. Ich stopfte die nasse Wäsche in / hinter / zu den Trockner und entkalkte weiter. Danach wollte ich unter die Dusche / ich wollte unter die Dusche / ich unter die Dusche wollte, da piepste der Wäschetrockner und ich las mit voller Verzweiflung: „Innenfilter reinigen.“

Es war jetzt kurz vor zwölf, ich hatte weder Kaffee getrunken noch / als auch / oder / sondern auch geduscht und in drei Stunden musste ich am Flughafen sein.

Die Türklingel lenkte mich / mir / meiner / meinen ab. Im / Am / Vom Hausflur stand der Briefträger, der mich erstaunt ansah / der ansah mich erstaunt / der mich erstaunt sah an / der sah an mich erstaunt. Ich tat so, als wäre es ganz normal, mittags im Bademantel Post entgegenzunehmen / zu entgegennehmen / entzulegen / entgegennehmen}, trat freundlich einen / ein / eine / eines Schritt auf ihn zu und hörte hinter mir die Wohnungstür ins / aufs / ans / fürs Schloss fallen.

Der Briefträger war zwar so nett, mir sein / seine / seinen / seines Handy zu leihen, lehnte es aber ab / es aber ablehnte / ablehnte es aber, mit mir zusammen auf meine Schwester zu warten, die einen Zweitschlüssel, aber eine ganze Weile

gebraucht hat / hat aber eine ganze Weile gebraucht / gebraucht hat eine ganze Weile, um mich wieder in meine / meiner / meinen / mein Wohnung zu lassen.

! Richtige Lösungen sind unterstrichen.

Aufgabentyp 5. Wie heißt die richtige Reaktion? Finden Sie die Ergänzung, die nicht nur grammatisch, sondern auch inhaltlich am besten passt.

1. Ich war froh, _____ teilzunehmen.
2. Hast du auch _____ gearbeitet?
3. Ich finde es komisch, dass sie _____ verzichtet hat.
4. Bist du sicher, dass wir uns _____ verlassen können?
5. Ich bin sicher, dass moderne Lehrer imstande sein sollten, _____ umzugehen.
6. Das ist unfassbar! Sie haben _____ ein halbes Jahr gezögert.
7. Wenn man um eine gute Atmosphäre in der Firma bemüht ist, sollten man _____ streben.
8. Die Kommission sucht schon seit einem Monat _____.
9. Im Vergleich zu seinen Nachbarländern verfügt unser Land _____.
10. Wie kannst du _____ urteilen, wenn du kein Experte bist?

K. am Text des Abkommens zwischen den beiden Staaten

L. am Wiederaufbau des Doms

M. auf das Zimmer im Wohnheim

N. auf die Ergebnisse seiner Experimente

O. mit der Finanzierung ihres Films

P. mit Konflikten unter Schülern

Q. nach einem Kompromiss zwischen beiden Konfliktparteien

R. nach gegenseitigem Respekt

S. über die Vorteile der Solarenergie

T. über hochentwickelte Technologien im Energiebereich

Lösung: 1B-2A-3C-4D-5F-6E-7H-8G-9J-10I

Aufgabentyp 6. Wie heißt die richtige Reaktion? Ordnen Sie zu! Finden Sie die am besten passende Variante! Gebrauchen Sie jede Antwort nur einmal!

1. Der Stoff ist zum Zusammenkleben von Stoffen nicht ...
2. Die beiden waren von den letzten Wahlergebnissen ...
3. Er war von seinen guten Englischkenntnissen ...
4. Sie war über die niedrigen Preise für den Flug nach Südamerika ...
5. Unsere Eltern waren ja immer zu unseren Freunden ...

F. freundlich.

- G. froh.
- H. überzeugt.
- I. geeignet.
- J. enttäuscht.

Lösung: 1D-2E-3C-4A-5A

Aufgabentyp 7. Setzen Sie die Substantive richtig ein.

Aufenthalt – Bahn – Durchsage – Fähre – Flut – Ruhe – Schlange – Sitz – Weg – Zeitdruck

Ich war auf dem _____ zur Insel Föhr. Wieder einmal mit _____, wieder einmal mit Verkehrsstaus, langer _____ an der Tankstellenkasse, was soll ich sagen, ich war im Stress. Mit hängender Zunge erwischte ich im letzten Moment die _____, sah weder nach links noch nach rechts, ließ mich gehetzt auf einen _____ fallen und hörte die _____ des Kapitäns: „Liebe Gäste, Sie werden es bereits gemerkt haben, wir haben extremes Niedrigwasser. Wir müssen also warten, bis es aufläuft. Es nützt nichts, sich aufzuregen, die _____ kommt auch dann erst in einer Stunde. Einen schönen _____ wünscht Ihr Kapitän.“ Kann man das besser ausdrücken? Es nützt nichts, sich aufzuregen. So kommt die _____ nicht schneller und auch eine Kassenrolle wird durch Aufregung nicht länger. Ist das nicht großartig? Wenn man das kapiert hat. Nach einer Stunde legten wir ganz in _____ ab. Umgeben von kleinen, schönen Wellen. Und ich musste gar nichts dafür machen. Das Leben kann so einfach sein.

Lösung: *Weg – Zeitdruck – Schlange – Fähre – Sitz – Durchsage – Flut – Aufenthalt – Bahn – Ruhe*

Aufgabentyp 8. Was passt hier zusammen? Ordnen Sie zu! Finden Sie die am besten passende Variante! Gebrauchen Sie jede Antwort nur einmal!

1. Schwein
2. Kuh
3. Olive
4. Biene
5. Baum
6. Erdöl
7. Erz
8. Schaf
9. Traube
10. Huhn

A. Benzin

- B. Ei
- C. Holz
- D. Honig
- E. Metall
- F. Milch
- G. Öl
- H. Speck
- I. Wein
- J. Wolle

Lösung: 1H-2F-3G-4D-5C-6A-7E-8J-9I-10B

Aufgabentyp 9. Was fehlt? Ergänzen Sie. Bestimmen Sie, ob weiter –mittel / -stück / -zeug kommt.

- Eine U-Bahn ist ein Verkehrs_____
- Eine Münze ist ein Geld_____
- Ein Auto ist ein Fahr_____
- Ein Hammer ist ein Werk_____
- Ein Mantel ist ein Kleidungs_____
- Ein Brief ist ein Schrift_____
- Schokolade ist ein Genuss_____
- Baldrian ist ein Beruhigungs_____
- Bleistift ist ein Schreib_____
- Ein Ball ist ein Spiel_____

Lösung: mittel, stück, zeug, zeug, stück, stück, mittel, mittel, zeug, zeug

Aufgabentyp 10. Lesen Sie zuerst den Text.

"Mach mal wieder voll, bitte!", sagt ein Mann und hält drei leere Flaschen durchs Budenfenster. "Klar!" Philipp nimmt sie, verschwindet im Lagerraum. Mit vollen Flaschen kommt er zurück. "Meine Freundin bezahlt sie später", sagt der Mann und geht. "Ich bekomme mein Geld gleich", sagt Philipp. "Jeder kennt hier jeden, sie wollen ja alle wiederkommen. Deshalb kann ich mich darauf verlassen, dass sie bezahlen." Philipp ist 24, Student - und Budenbesitzer. Wie kam er bloß dazu? Eigentlich suchte Philipp vor einem Jahr einen Nebenjob, brauchte Geld. Da machte ihm sein Nachbar ein Angebot, das er nicht ausschlagen konnte: Philipp sollte dessen Bude übernehmen, die seit 1905 besteht. Philipp sagte zu. Er kaufte die Bude mit seinem Ersparnen: 15 000 Euro, inklusive Inventar und Ware. "Das war eine Bauchentscheidung", sagt er. Sonst, nach langem Überlegen, hätte er es nicht gemacht. In den ersten Monaten hat er auch ganz schön geflucht. Über die langen Arbeitszeiten, die vielen Sachen, die er erledigen musste. Alles, was er als

Budenbesitzer können muss, hat er sich selbst beigebracht. Mittlerweile macht Philipp die Bude Spaß: "Ich rede hier jeden Tag mit Leuten, die ich sonst wohl nie kennengelernt hätte. Aus allen gesellschaftlichen Schichten." Und außerdem: "Das ist wohl der bestbezahlte Studentenjob der Welt!" Wenn er Anglistik- oder Germanistikseminare in Essen besucht, stehen seine Eltern in der Bude. Verkaufen Getränke, Schokoriegel, Zigaretten. Und Frikadellen: "Meine Mutter brät die jeden Tag selbst." Neben Kaffee und Bier gehen sie besonders gut. Alles andere kauft Philipp in der Metro ein. Nur das Bier lässt er liefern. Viel zu schwer. Seine Freunde sehen ihn selten - die Bude hat in der Woche bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag bis 16 Uhr. "Lernen kann ich hier gut, aber es geht viel an Freizeit drauf." Auch deshalb will Philipp nicht ewig Budenbesitzer bleiben. Ein paar Jahre noch, dann hat er seinen Master. Dann winkt der "echte" Job.

Stimmen die Aussagen? Entscheiden Sie selber, ob die Aussage richtig oder falsch ist oder der Text dazu nichts sagt.

- Der Mann sieht Philipp beim Befüllen der Flaschen zu.
- Philipp macht sich keine Sorgen, dass Leute nicht gleich bezahlen.
- Für den Kauf der Bude hat Philipp einen Kredit aufgenommen.
- Philipp kann jetzt alles selbst, weil er einen Kurs für Budenbesitzer absolviert hat.
- Philipps Job ist nach der Meinung der Experten der bestbezahlte Job für Studenten.
- Philipp kann die Arbeit in der Bude mit dem Lernen im Studium gut kombinieren.

Lösung: F – R – F – F – TSDN - R

Aufgabentyp 11. Bringen Sie die Aussagen im Dialog in die richtige Reihenfolge.

Guten Tag! Sie wünschen? - 1

- 100 Euro pro Monat. Dazu bezahlen Sie auch das Futter für Ihr Pferd. – 9
- Danke, da muss ich es mir noch einmal überlegen. - 12
- Danke, Tschüss. – 14
- Danke. Wann fängt eigentlich der Reitkurs an? – 4
- Dann will ich nicht weiter stören. – falsch
- Ich nehme an, in zwei Wochen. Wir müssen noch ein paar Interessenten finden, damit die Gruppe komplett ist. – 5
- Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können mich alles Mögliche fragen! – 3
- In zwei Wochen? Das passt mir. Und wie oft komme ich unter der Woche zu Ihnen? – 6
- Klar, lassen Sie sich etwas Zeit, um Entscheidung zu treffen. Übrigens, hier ist

unser Prospekt. Den können Sie mitnehmen. – 13

- Sie kommen zweimal. Jetzt steht nur ein Tag fest: der Mittwoch. Den zweiten bestimmen Sie mit den anderen selber, wenn sie sich zum ersten Mal versammeln.

– 7

- Guten Tag! Ich habe die Anzeige über den Reitkurs gelesen und wollte mal vorbeischaun, um ein paar Sachen zu klären. – 2

- Tschüss. Kommen Sie wieder. - 15

- Und was macht das durchschnittlich zusammen? – 10

- Jeder darf einen Fehler machen, oder? – falsch

- Unsere Schüler bezahlen zwischen 150 und 250 Euro. - 11

- Zweimal pro Woche – das finde ich zu wenig. Übrigens, was kostet der Kurs? – 8

Richtige Lösungen sind nach jeder Aussage angegeben.